### Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Klassen 1 bis 4

***Hinweis:*** Das „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ stellt die von einer fiktiven Fachkonferenz festgelegte Verteilung von Unterrichtsvorhaben (UV) auf die vier Schuljahre der Primarstufe dar. Es werden jeweils die im Lehrplan genannten Bereiche und Schwerpunkte genannt, die für das jeweilige Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise relevant sind; ebenso werden die Kompetenzen genannt, die mit dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben entwickelt werden sollen. Alle zu entwickelnden Kompetenzen sind im Übersichtsraster mindestens einmal explizit ausgewiesen. In einem separaten Materialangebot sind exemplarisch einige Unterrichtsvorhaben weiter konkretisiert dargestellt.

|  |
| --- |
| **Klasse 1** |
| ***Unterrichtsvorhaben I*** | **Thema**: | **Bereich(e):** | **Schwerpunkt(e):** | **Zeitbedarf**:12 Std. |
| **Wie ich glaube und lebe** | * Über Allah/Gott – Alles stammt von ihm und zu ihm kehrt alles zurück
* Religion und Glaube im Leben der Menschen
* Gemeinschaft aller Menschen als Geschöpfe Allahs/Gottes
 | * Der Glaube an den einen Gott (Tauhid)
* Das Glaubensbekenntnis
* Nach Sinn suchen
* Den Glauben an Allah/Gott zum Ausdruck bringen
* Feste und Rituale in der Gemeinschaft
 |
| **Zu entwickelnde Kompetenzen**Die Schülerinnen und Schüler* beschreiben den Glauben an den einzigen Gott als den wesentlichsten Bestandteil des islamischen Glaubens
* beschreiben anhand von Beispielen Gott als Schöpfer allen Lebens und aller Dinge
* erklären die Bedeutung der Glaubensaussage (*Kalimatut-Tauhid/ Kelime-i Tevhid*) auf Deutsch und geben den Wortlaut im Original sicher wieder
* stellen eigene Glaubenserfahrungen dar
* erklären die Bedeutung von islamischen Festen, religiösen Tagen und Feierlichkeiten in besonderen Lebensstationen (z.B. Namensgebung, Beschneidung) für die Familie
* beschreiben musikalische Traditionen der Feste und Feierlichkeiten und identifizieren sie als Elemente der islamischen Kultur
 |
| ***Unterrichtsvorhaben II*** | **Thema**: | **Bereich(e):** | **Schwerpunkt(e)**: | **Zeitbedarf**:8 Std. |
| **Prophet Muhammad war auch ein Kind**  | * Die Wegweiser – die Gemeinschaft der Propheten und Muhammad, der letzte Gesandte Gottes
* Leben in der Welt – Verantwortung wagen

 | * Muhammad: Prophet und Mensch
* Respektvolles Miteinander
 |
| **Zu entwickelnde Kompetenzen**Die Schülerinnen und Schüler * geben wesentliche Elemente der Kindheitsgeschichte des Propheten Muhammad wieder und tragen sie gestalterisch vor
* stellen Bezüge zwischen der Kindheit des Propheten Muhammad und ihrer eigenen bzw. der anderer Kinder her
* benennen den Propheten Muhammad als den letzten Gesandten Gottes
* beschreiben, was es bedeutet, für andere „da zu sein“ (z. B. in der Familie, Gruppe, Partnerschaften)
 |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| ***Unterrichtsvorhaben III*** | **Thema**: | **Bereich(e):** | **Schwerpunkt(e)**: | **Zeitbedarf**:12 Std. |
| **Wir entdecken den Koran** | * Die heiligen Schriften und der Koran als Wort Gottes
* Die heiligen Schriften und der Koran als Wort Gottes
 | * Die erste Offenbarung und Verkündigung (*Tablig*)
* Die Ästhetik des Koran
* Der Koran als Buch
* Die heiligen Schriften vor dem Koran
 |
| **Zu entwickelnde Kompetenzen**Die Schülerinnen und Schüler * unterscheiden strukturelle Merkmale des Koran: die Anzahl von *Ayat*, *Sura* und *Dschuz*
* benennen Ort, Zeit und Ablauf der ersten Offenbarung
* beschreiben ästhetische Merkmale der Koranrezitation (z. B. Reim, Rhythmus, Pausen)
* beschreiben ästhetische Elemente der arabischen Schrift anhand von kalligraphischen Beispielen aus dem Koran
* erläutern die Hinweiszeichen auf einer beliebigen Koranseite (z. B. Verszahl, Surentitel)
* benennen Namen der Propheten, denen die „Heiligen Bücher“ offenbart wurden
* ordnen die Namen der im Koran benannten heiligen Bücher ihren gängigen Namen im Deutschen richtig zu
* benennen, dass auch Judentum und Christentum über ein „Heiliges Buch“ verfügen
 |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| ***Unterrichtsvorhaben IV*** | **Thema**: | **Bereich(e):** | **Schwerpunkt(e)**: | **Zeitbedarf**:12 Std. |
| **Wozu Regeln?** | * Gemeinschaft aller Menschen als Geschöpfe Allahs/Gottes
* Leben in der Welt – Verantwortung wagen
 | * Der Mensch als Geschöpf Gottes
* Wege des Miteinanders
* Die islamische Glaubensgemeinschaft (die Umma)
* Respektvolles Miteinander
 |
| **Zu entwickelnde Kompetenzen**Die Schülerinnen und Schüler * nehmen ihre Persönlichkeit in Bezug auf ihr Umfeld bewusst wahr und beschreiben sie
* beschreiben Erfahrungen im Zusammenleben mit anderen Menschen und vergleichen sie (z. B. Gemeinschaft, Geborgenheit, Freude, Angst, Konflikte*)*
* leiten anhand eigener Erfahrungen Kriterien und Regeln für gelingendes Gemeinschaftsleben – auch im Hinblick auf Konflikte – ab (z. B. in Freundschaften, in der Klassengemeinschaft)
* beschreiben den Islam als eine verbindende, für alle Menschen in allen Ländern offene Religion
* entdecken religiöse Zugehörigkeiten und vergleichen ihre eigene mit der anderer
* beschreiben, was es bedeutet, Vielfalt anzuerkennen und wertzuschätzen
* erstellen Regeln zur Konfliktvermeidung (z. B. Gesprächsregeln) und entwickeln Lösungswege für den Umgang mit Konfliktsituationen und berücksichtigen dabei ansatzweise islamische Handlungsnormen
 |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| ***Unterrichtsvorhaben V*** | **Thema**: | **Bereich(e):** | **Schwerpunkt(e)**: | **Zeitbedarf**:10 Std. |
| **Meine Umwelt und ich – Sauberkeit gehört dazu.** | * Leben in der Welt – Verantwortung wagen
* Die Wegweiser – die Gemeinschaft der Propheten und Muhammad, der letzte Gesandte Gottes
* Gemeinschaft aller Menschen als Geschöpfe Allahs/Gottes
* Religion und Glaube im Leben der Menschen
 | * Verantwortlicher Umgang mit der Schöpfung
* Vorbilder für die Menschen
* Der Mensch als Geschöpf Gottes
* Den Glauben an Allah/Gott zum Ausdruck bringen
 |
| **Zu entwickelnde Kompetenzen**Die Schülerinnen und Schüler * beschreiben positive und negative Folgen unterschiedlicher Verhaltensweisen von Menschen
* begründen, warum bzw. wann sie das Verhalten von Menschen in ihrem Lebensumfeld für vorbildlich halten
* nehmen die Vielfältigkeit ihres Lebensumfeldes unter Einbeziehung aller Sinne differenziert wahr und beschreiben ihre Wahrnehmungen
* nehmen ihre Persönlichkeit in Bezug auf ihr Umfeld bewusst wahr und beschreiben sie
* benennen die fünf Säulen des Islam als Grundlage der Glaubenspraxis und ordnen die dazu gehörenden Elemente der Glaubenspraxis einander zu (z. B. Ritualwaschung (*Wudu/Abdest*) ↔ Ritualgebet (*Salat/Namaz*); Ramadan ↔ Fasten (*Saum/Oruc*); Kaaba ↔ Pilgerfahrt (*Hadsch*))
* beurteilen ansatzweise Einflussmöglichkeiten und Verantwortung von Menschen für die Schöpfung Gottes in ihrem Lebensumfeld und bringen dies auf unterschiedliche Weise zum Ausdruck (z. B. in Worten, Texten, Bildern, Liedern)
 |
| ***Unterrichtsvorhaben VI*** | **Thema**: | **Bereich(e):** | **Schwerpunkt(e)**: | **Zeitbedarf**:12 Std.**Zeitbedarf**:10 Std. |
| **Wie wir feiern?** | * Religion und Glaube im Leben der Menschen
* Leben in der Welt – Verantwortung wagen
 | * Feste und Rituale in der Gemeinschaft
* Respektvolles Miteinander
 |
| **Zu entwickelnde Kompetenzen**Die Schülerinnen und Schüler * erklären die Bedeutung von islamischen Festen, religiösen Tagen und Feierlichkeiten in besonderen Lebensstationen (z. B. Namensgebung, Beschneidung) für die Familie
* beschreiben musikalische Traditionen der Feste und Feierlichkeiten und identifizieren sie als Elemente der islamischen Kultur
* ordnen bestimmte Feste anderen Religionen zu (z. B. Ostern, Weihnachten – Christentum, Laubhüttenfest, Schabbat – Judentum)
* beschreiben, was es bedeutet, für andere „da zu sein“ (z. B. in der Familie, Gruppe, Partnerschaften)
* benennen an Beispielen Möglichkeiten der Aufgaben- und Verantwortungsübernahme im eigenen Umfeld (z. B. Familie, Freunde, Gemeinde)
 |
| **Summe Klasse 1: ca. 60 Std.** |

|  |
| --- |
| **Klasse 2** |
| ***Unterrichtsvorhaben I.2*** | **Thema**: | **Bereich(e):** | **Schwerpunkt(e)**: | **Zeitbedarf**:10.Std. |
| **Ich und mein Umfeld** | * Gemeinschaft aller Menschen als Geschöpfe Allahs/Gottes
* Leben in der Welt – Verantwortung wagen
 | * Der Mensch als Geschöpf Gottes
* Wege des Miteinanders
* Die islamische Glaubensgemeinschaft (die *Umma*)
* Schwerpunkt: Respektvolles Miteinander
 |
| **Zu entwickelnde Kompetenzen**Die Schülerinnen und Schüler * nehmen ihre Persönlichkeit in Bezug auf ihr Umfeld bewusst wahr und beschreiben sie
* beschreiben Erfahrungen im Zusammenleben mit anderen Menschen und vergleichen sie (z. B. Gemeinschaft, Geborgenheit, Freude, Angst, Konflikte*)*
* leiten anhand eigener Erfahrungen Kriterien und Regeln für gelingendes Gemeinschaftsleben – auch im Hinblick auf Konflikte – ab (z. B. in Freundschaften, in der Klassengemeinschaft)
* beschreiben den Islam als eine verbindende, für alle Menschen in allen Ländern offene Religion
* entdecken religiöse Zugehörigkeiten und vergleichen ihre eigene mit der anderer
* beschreiben, was es bedeutet, Vielfalt anzuerkennen und wertzuschätzen
* erstellen Regeln zur Konfliktvermeidung (z. B. Gesprächsregeln) und entwickeln Lösungswege für den Umgang mit Konfliktsituationen und berücksichtigen dabei ansatzweise islamische Handlungsnormen
 |
| ***Unterrichtsvorhaben II.2*** | **Thema**: | **Bereich(e):** | **Schwerpunkt(e)**: | **Zeitbedarf**:6 Std. |
| **Gott ist das Licht des Himmels und der Erde** | * Über Allah/Gott – Alles stammt von ihm und alles kehrt zu ihm zurück
 | * Der Glaube an den einen Gott (*Tauhid*)
* Das Glaubensbekenntnis
* Nach Sinn suchen
 |
| **Zu entwickelnde Kompetenzen**Die Schülerinnen und Schüler * beschreiben anhand von Beispielen aus ihrem Lebensumfeld unterschiedliche Vorstellungen von Gott
* schlussfolgern aus dem Glaubensbekenntnis (*Schahada*) die Gemeinschaft aller Muslime, unabhängig von Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit und sozialer Herkunft
* benennen anhand gängiger Koranverse unterschiedliche Namen Gottes
* beschreiben anhand von Beispielen, dass auch Menschen in anderen Religionen einen Glauben haben
* entwickeln Fragestellungen nach dem „Woher und Wohin“ des Menschen (z. B. Ursprung, Geburt, Tod, Jenseits)
 |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| ***Unterrichtsvorhaben III.2*** | **Thema**: | **Bereich(e):** | **Schwerpunkt(e)**: | **Zeitbedarf**:10 Std. |
| **Allah spricht mit mir** | * Die heiligen Schriften und der Koran als Wort Gottes
* Religion und Glaube im Leben der Menschen
* Die Wegweiser – die Gemeinschaft der Propheten und Muhammad, der letzte Gesandte Gottes
 | * Die erste Offenbarung und Verkündigung (*Tablig*)
* Die Ästhetik des Koran
* Der Koran als Buch
* Den Glauben an Allah/Gott zum Ausdruck bringen
* Die Propheten als Boten Gottes
 |
| **Zu entwickelnde Kompetenzen**Die Schülerinnen und Schüler * beschreiben die Gefühlslage von Prophet Muhammad während und nach der ersten Offenbarung
* benennen die Koranrezitation als religiöse Ausdrucksform
* beschreiben anhand von Beispielen die Bedeutung des Koran im Glauben und Leben der Musliminnen und Muslime (z. B. Gebet)
* beschreiben, dass der Koran für den Islam die Worte Gottes enthält, die Muhammad empfangen hat
* beschreiben den Koran als Zuwendungsform Gottes an die Menschen
* beschreiben, dass die Muslimin bzw. der Muslim im Gebet die Nähe Gottes sucht
* benennen relevante Gebets- und Glaubenstexte und lesen sie sinngestaltend und ästhetisch gestaltend vor (u. a. Formel der Glaubensaussage (*Kalimatut-Tauhid, Sura-Fatiha*))
* formulieren eigene Bittgebete (*Dua*) als Möglichkeit, sich Gott mit Lob und Dank und Bitten um Beistand und Vergebung anzuvertrauen
* stellen die Propheten als von Gott auserwählte besondere Menschen dar
* unterscheiden die vier Erzengel namentlich und nach Aufgabe
 |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| ***Unterrichtsvorhaben IV.2*** | **Thema**: | **Bereich(e):** | **Schwerpunkt(e)**: | **Zeitbedarf:****6 Std.** |
| **Ich lerne die Moschee kennen** | * Religion und Glaube im Leben der Menschen
 | * Die muslimische Gebetsstätte
 |
| **Zu entwickelnde Kompetenzen**Die Schülerinnen und Schüler * erkunden eine Moschee, beschreiben und deuten einige Elemente der Außen- und Innengestaltung (Mihrab, Minbar, Minarett usw.) und benennen muslimische Gemeinden in der näheren Umgebung
* benennen Aufgaben und Dienste in der Moschee
* beschreiben angemessenes Verhalten von Musliminnen und Muslimen in der Moschee und bei Gebeten
* benennen beispielhaft Gebetsstätten anderer Religionen und ordnen sie der jeweiligen Religion zu (z. B. Kirche – Christen, Synagoge – Juden)
 |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| ***Unterrichtsvorhaben V.2*** | **Thema**: | **Bereich(e):** | **Schwerpunkt(e)**: | **Zeitbedarf**:10 Std. |
| **Teilen ist menschlich** | * Die Gemeinschaft aller Menschen als Geschöpfe Allahs/Gottes
* Leben in der Welt: Verantwortung wagen
* Religion und Glaube im Leben der Menschen
* Die Wegweiser – die Gemeinschaft der Propheten und Muhammad, der letzte Gesandte Gottes
 | * Der Mensch als Geschöpf Gottes
* Wege des Miteinanders
* Vorbilder für die Menschen
* Den Glauben an Allah/Gott zum Ausdruck bringen
* Respektvolles Miteinander
* Feste und Rituale in der Gemeinschaft
 |
| **Zu entwickelnde Kompetenzen**Die Schülerinnen und Schüler * benennen die Unterschiede in den Handlungsformen der Glaubenspraxis (u. a. Unterschiede von Ritualgebet (*Salat/Namaz*) ↔ Bittgebet (*Dua*); Pflichtabgabe (*Zakat*) ↔ Almosen (*Sadaqa*))
* erklären die Bedeutung von islamischen Festen, religiösen Tagen und Feierlichkeiten an besonderen Lebensstationen (z. B. Namensgebung, Beschneidung) für die Familie
* beschreiben, was es bedeutet, für andere „da zu sein“ (z. B. in der Familie, Gruppe, Partnerschaften)
* begründen, warum bzw. wann sie das Verhalten von Menschen in ihrem Lebensumfeld für vorbildlich halten
* benennen an Beispielen Möglichkeiten der Aufgaben- und Verantwortungsübernahme im eigenen Umfeld (z. B. Familie, Freunde, Gemeinde)
* deuten die Goldene Regel als islamisches Prinzip des Miteinanders und als Wegweiser für ein friedliches Leben, das auch andere Religionen prägt
* erläutern den Zusammenhang zwischen der Vorstellung aller Menschen als Geschöpfe Gottes und der Notwendigkeit eines friedlichen Miteinanders
 |
| ***Unterrichtsvorhaben VI.2*** | **Thema**: | **Bereich(e):** | **Schwerpunkt(e)**: | **Zeitbedarf**:8 Std. |
| **Erzähle mir von den Propheten!** | * Die Wegweiser - die Gemeinschaft der Propheten und Muhammad, der letzte Gesandte Gottes
* Die heiligen Schriften und der Koran als Wort Gottes
 | * Vorbilder für die Menschen
* Muhammad - Prophet und Mensch
* Die erste Offenbarung und Verkündigung (*Tablig*)
* Die Propheten als Boten Gottes
 |
| **Zu entwickelnde Kompetenzen**Die Schülerinnen und Schüler * beschreiben den Hergang der ersten Verkündigung
* benennen den Propheten Muhammad als den letzten Gesandten Gottes
* begründen, warum bzw. wann sie das Verhalten von Menschen in ihrem Lebensumfeld für vorbildlich halten
* stellen Bezüge her zwischen ihrem Alltag und den in ausgewählten Koranversen und Hadithen beschriebenen beispielhaften Haltungen und Handlungen von Propheten
* beschreiben, warum Gott den Menschen Propheten geschickt hat
* benennen Eigenschaften von Propheten
* unterscheiden exemplarische Lebensgeschichten von bekannten Propheten in Grundzügen und stellen diese dar
* stellen die Propheten als von Gott auserwählte besondere Menschen dar
 |
| **Summe Klasse 2: ca. 60 Std** |
| **Klasse 3** |
| ***Unterrichtsvorhaben I.3*** | **Thema**: | **Bereich(e):** | **Schwerpunkt(e)**: | **Zeitbedarf**:12 Std. |
| **Nach Spuren Gottes suchen** | * Über Allah/Gott – Alles stammt von ihm und zu ihm kehrt alles zurück
* Leben in der Welt – Verantwortung wagen
 | * Der Glaube an den einen Gott (*Tauhid*)
* Das Glaubensbekenntnis
* Verantwortlicher Umgang mit der Schöpfung
 |
| **Zu entwickelnde Kompetenzen**Die Schülerinnen und Schüler * bringen „Spuren“ Gottes in sich selbst und in der Natur vielfältig zum Ausdruck (z. B. in Bildern, Worten, Liedern)
* erläutern an Beispielen, dass der Glaube an den einzigen Gott von allen Propheten Gottes verkündigt wurde
* identifizieren den Glauben an einen einzigen Gott als eine Gemeinsamkeit zwischen Judentum, Christentum und Islam und stellen ansatzweise Besonderheiten des jeweiligen Gottesglaubens dar
* erklären die Bedeutung der Sura 112 auf Deutsch
* leiten aus Koranversen und Hadithen die Bewahrung der Schöpfung als gottgewollt ab
* beschreiben Wege eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit der Schöpfung (z. B. umweltbewusstes Verhalten, Vermeidung von Verschwendung, Bedenken der Lebensbedürfnisse kommender Generationen)
* planen und gestalten kleinere Projekte mit vor dem Hintergrund islamischen Schöpfungsglaubens
 |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| ***Unterrichtsvorhaben II.3*** | **Thema**: | **Bereich(e):** | **Schwerpunkt(e)**: | **Zeitbedarf**:14 Std. |
| **Prophet Muhammads Verhalten im Alltag** | * Die Wegweiser – die Gemeinschaft der Propheten und Muhammad, der letzte Gesandte Gottes
* Gemeinschaft aller Menschen als Geschöpfe Allahs/Gottes
* Die heiligen Schriften und der Koran als Wort Gottes
 | * Muhammad – Prophet und Mensch
* Die islamische Glaubensgemeinschaft (die *Umma*)
* Die erste Offenbarung und Verkündigung (*Tablig*)
 |
| **Zu entwickelnde Kompetenzen**Die Schülerinnen und Schüler * entdecken Spuren des Verhaltens des Propheten im Alltag (z. B. Essensgewohnheiten, Umgangsformen) und gestalten sie in unterschiedlichen Formen (z. B. Bilder, Texte)
* vergleichen ihre Haltungen und Handlungen aus ihrem Alltag mit denen der Propheten und weiteren Vorbildern (z. B. Fatima, Zainab, Abu Bakr)
* stellen anhand ausgewählter Beispiele Fragen zum Verhalten in Konfliktsituationen
* leiten aus entsprechenden Koranversen und Hadithen Weisungen für das alltägliche Handeln

und das friedliche Zusammenleben ab* vergleichen Umstände und Traditionen (z. B. Milchmutter) zur Zeit des Propheten mit ihrer eigenen Lebenswelt
* begründen, warum der Koran in verschiedenen aufeinander folgenden Zeiträumen offenbart wurde
* erörtern den weiteren Weg der Verkündigung (z. B. die Festlegung des Koran in der gültigen Fassung) und die dabei gegebenen Schwierigkeiten
* stellen Fragen zu bekannten historischen Begebenheiten (z. B. Auswanderung/Hidschra) im Zusammenhang mit der Entwicklung der Glaubensgemeinschaft auch in Bezug auf aktuelle Lebenserfahrungen
 |
| ***Unterrichtsvorhaben III.3*** | **Thema**: | **Bereich(e):** | **Schwerpunkt(e)**: | **Zeitbedarf**:12 Std. |
| **Die heiligen Bücher** | * Die heiligen Schriften und der Koran als Wort Gottes
* Die Wegweiser – die Gemeinschaft der Propheten und Muhammad, der letzte Gesandte Gottes
 | * Die heiligen Schriften vor dem Koran
* Die Propheten als Boten Gottes
* Die erste Offenbarung und Verkündigung (*Tablig*)
 |
| **Zu entwickelnde Kompetenzen**Die Schülerinnen und Schüler * beschreiben, auf welche Weisen Gott zu den Propheten gesprochen hat
* erläutern, dass die „Heiligen Bücher“ Thora, Psalmen und Evangelium nach dem Verständnis des Koran göttlichen Ursprungs sind
* ordnen den Koran und die „Heiligen Bücher“ Thora, Psalmen und Evangelium in ihrer geschichtlichen Reihenfolge ein
* erläutern, dass die Heiligen Bücher zu den bedeutenden Schriften der Menschheit gehören und von großer Bedeutung für den Glauben und das Leben der Musliminnen und Muslime sind
* beschreiben die Person Ibrahims/Abrahams als gemeinsamen Stammvater von Islam, Judentum und Christentum
* stellen Bezüge zwischen den Prophetengeschichten im Islam und in den anderen Religionen her und
* benennen markante Gemeinsamkeiten und Unterschiede (z. B. Isa/Jesus, zwischen Islam und Christentum, Musa/Moses zwischen Islam und Judentum).
* stellen beispielhaft dar, durch welche Offenbarungsformen der Koran als Wort Gottes Prophet Muhammad zuteilwurde (z. B. durch Erzengel Gabriel, Traum)
 |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| ***Unterrichtsvorhaben IV.3*** | **Thema**: | **Bereich(e):** | **Schwerpunkt(e)**: | **Zeitbedarf**:12 Std. |
| **Koran unter der Lupe**  | * Die heiligen Schriften und der Koran als Wort Gottes
 | * Die erste Offenbarung und Verkündigung (*Tablig*)
* Die Ästhetik des Koran
* Der Koran als Buch
 |
| Zu entwickelnde KompetenzenDie Schülerinnen und Schüler * erläutern die Übersetzung der ersten fünf Verse der Alaq-Sure in eigenen Worten
* unterscheiden die Koranrezitation von religiösen Liedern (z. B. *Maulid*-Vortrag)
* erläutern die Bedeutung des Koran für den Glauben und das Leben der Musliminnen und Muslime
* beschreiben den Weg der Entstehung des Koran als Buch bis zur *Mushaf*-Phase
* erläutern die Bedeutung der Bezeichnung „Koran” für das religiöse Leben der Muslime und ermitteln weitere Namen des Koran
* erörtern, dass die Namen der Suren sowohl im Arabischen als auch im Deutschen eine Bedeutung haben
* benennen die Unterscheidung der Suren nach mekkanisch und medinensisch
* identifizieren angeleitet im Koran vorgegebene Koranverse (*Ayat*) aus bestimmten Suren
* geben die Bedeutung ausgewählter Suren/Verse wieder
 |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| ***Unterrichtsvorhaben V.3*** | **Thema**: | **Bereich(e):** | **Schwerpunkt(e)**: | **Zeitbedarf**:10 Std. |
| **Religiöse Feste feiern – aber wie?** | * Religion und Glaube im Leben der Menschen
* Gemeinschaft aller Menschen als Geschöpfe Allahs/Gottes
 | * Feste und Rituale in der Gemeinschaft
* Wege des Miteinanders
 |
| **Zu entwickelnde Kompetenzen**Die Schülerinnen und Schüler …* stellen Wege dar, wie sie sich in ihrem Umfeld für ein friedliches Miteinander von Menschen verschiedener religiöser Zugehörigkeit, Weltanschauung und kultureller Abstammung einsetzen können
* deuten die islamischen Feste (Ramadan- und Opferfest) in Bezug zu ihren Ursprungsgeschichten und begründen deren Relevanz für das Gemeinschaftsleben
* erklären die islamischen Feste (z. B. Ramadan- und Opferfest), die gesegneten Nächte (z. B. Nacht der Geburt/*Maulid*, Nacht der Himmelfahrt/*Miradsc*h), die religiösen Tage (z. B. *Aschura*- Tag) und religiös-kulturelle Feierlichkeiten (z. B. Namensgebung, Beschneidung)und sortieren sie kategorisch
* beschreiben die Vielfalt der religiös-kulturellen Feierlichkeiten im Islam als bereichernde Traditionen
 |
| **Summe Klasse 3: ca. 60 Std** |

|  |
| --- |
| **Klasse 4** |
| ***Unterrichtsvorhaben I.4*** | **Thema**: | **Bereich(e):** | **Schwerpunkt(e)**: | **Zeitbedarf**:8 Std. |
| **Wo beten die Menschen?** | * Religion und Glaube im Leben der Menschen
* Die heiligen Schriften und der Koran als Wort Gottes
 | * Die muslimische Gebetsstätte
* Der Koran als Buch
 |
| **Zu entwickelnde Kompetenzen**Die Schülerinnen und Schüler …* erklären, dass die Moschee als Ort des Zusammenkommens für die gemeinsame Anbetung Gottesgilt
* beschreiben Aufgaben und Dienste in der Moschee und erzählen von Aufgaben, die Kinder in der Moschee übernehmen können (z  B. *Muezzin)*
* berichten von den Anfängen der Prophetenmoschee (*Masdschid-un-Nabi*) und stellen in elementarer Form Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihr und den heutigen Moscheen heraus
* erläutern Funktionen der Moschee für das religiöse sowie für das soziale Gemeinschaftsleben
* stellen Bezüge zwischen der Moschee und den Gebetsstätten bzw. Gotteshäusern anderer Religionen her (z.B. Kirche des Christentums, Synagoge des Judentums) und benennen markante Gemeinsamkeiten und Unterschiede
* erläutern, dass der Koran als ein Buch der Rechtleitung Aussagen zum Glauben und zur Glaubenspraxis macht
 |
| ***Unterrichtsvorhaben II.4*** | **Thema**: | **Bereich(e):** | **Schwerpunkt(e)**: | **Zeitbedarf**:12 Std. |
| **Anbetung Gottes: Viele Formen – ein Ziel** | * Religion und Glaube im Leben der Menschen
* Die heiligen Schriften und der Koran als Wort Gottes
* Über Allah/Gott – Alles stammt von ihm und zu ihm kehrt alles zurück
 | * Den Glauben an Allah/Gott zum Ausdruck bringen
* Die muslimische Gebetsstätte
* Die Ästhetik des Koran
* Das Glaubensbekenntnis
 |
| **Zu entwickelnde Kompetenzen**Die Schülerinnen und Schüler …* erklären, dass die Moschee als Ort des Zusammenkommens für die gemeinsame Anbetung Gottes gilt
* benennen wesentliche Elemente aus der Glaubenspraxis anderer Religionen
* beschreiben die Glaubenspraktiken als Kommunikation mit Gott sowie als Zeit der Sammlung und der inneren Ruhe
* legen angeleitet grundlegende Gebets- und Glaubenstexte aus und tragen sie auswendig vor (u. a. Formel des Glaubensbekenntnisses (*Schahada, Sura-Fatiha*))
* deuten die Säulen des Islam als Ausdruck der Verbindung der Menschen untereinander sowie mit Allah/ Gott und erläutern deren Nutzen für den Einzelnen wie für die Gemeinschaft
* entwickeln beispielhaft eine künstlerische Darstellung einer kurzen Koransure (z. B. als Rezitation, als Bild, als Lied, als Kalligraphie)
* erklären die Bedeutung des Glaubensbekenntnisses (*Schahada*) auf Deutsch und geben den Wortlaut im Original wieder
* unterscheiden sicher den Wortlaut zwischen Glaubensbekenntnis (*Schahada*) und Glaubensaussage (*Kalimatut-Tauhid/ Kelime-i Tevhid*)
* ermitteln anhand gängiger „Schöner Namen“ Gottes (*al-Asma al-Husna*) dessen vielfältige Eigenschaften, die Quelle u. a. für Vertrauen und Zuversicht sind
 |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| ***Unterrichtsvorhaben III.4*** | **Thema**: | **Bereich(e):** | **Schwerpunkt(e)**: | **Zeitbedarf**:10 Std. |
| **Vorbilder, die uns begleiten** | * Die Wegweiser – die Gemeinschaft der Propheten und Muhammad, der letzte Gesandte Gottes
* Gemeinschaft aller Menschen als Geschöpfe Allahs/Gottes
 | * Vorbilder für die Menschen
* Muhammad – Prophet und Mensch
* Die Propheten als Boten Gottes
* Die islamische Glaubensgemeinschaft (die *Umma*)
 |
| **Zu entwickelnde Kompetenzen**Die Schülerinnen und Schüler …* vergleichen ihre Haltungen und Handlungen aus ihrem Alltag mit denen der Propheten und weiteren Vorbildern (z. B. Fatima, Zainab, Abu Bakr)
* entdecken Spuren des Verhaltens des Propheten im Alltag (z. B. Essensgewohnheiten, Umgangsformen) und gestalten sie in unterschiedlichen Formen (z. B. Bilder,Texte)
* erzählen von bekannten Vorbildern in der islamischen Tradition und Kultur und beispielhaft in anderen Religionen
* begründen, warum die Propheten aus der Mitte ihrer Mitmenschen ausgewählt worden sind
* stellen Bezüge zwischen den Prophetengeschichten im Islam und in anderen Religionen her und benennen markante Gemeinsamkeiten und Unterschiede (z. B. *Isa/*Jesus zwischen Islam und Christentum, *Musa/*Moses zwischen Islam und Judentum).
* erläutern die Bedeutung bestimmter Charaktereigenschaften des Propheten für das heutige Leben inder Gemeinschaft
* ermitteln Schwierigkeiten der Propheten bei der Verkündigung
* geben die im Koran erwähnten Prophetennamen weitgehend sicher wieder
* erzählen von Muhammads Jugend, seiner Familiengründung und seinen Kindern und benennen in Umrissen den Lebensverlauf nach seiner Berufung (u. a. Auswanderung/*Hidschra*, Abschiedspredigt/Hutbatul-Wada/ *Veda Hutbesi*)
* ermitteln die wichtigsten Haltungen und Lebensgewohnheiten der Urgemeinde und erklären sie
 |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| ***Unterrichtsvorhaben IV.4*** | **Thema**: | **Bereich(e):** | **Schwerpunkt(e)**: | **Zeitbedarf**:8 Std. |
| **„Wir sind von ihm und kehren ihm wieder zurück“** | * Über Allah/Gott – Alles stammt von ihm und zu ihm kehrt alles zurück
 | * Nach Sinn suchen
 |
| **Zu entwickelnde Kompetenzen**Die Schülerinnen und Schüler …* stellen Glaubenserfahrungen von Familienmitgliedern und anderen Menschen dar (z. B. in Bezug auf Geburt, Tod, Feste)
* deuten den Tod als Ende des Lebenskreislaufs auf dieser Erde, zugleich als einen Übergang in das ewige Leben
* ordnen den Islam als ein Angebot Gottes ein, das den Menschen eine Antwort auf Sinnfragen gibt
* beschreiben, dass und in welcher Form Sinnfragen und Antworten Menschen unterschiedlicher Religionen und Weltanschauungen beschäftigen
 |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| ***Unterrichtsvorhaben V.4*** | **Thema**: | **Bereich(e):** | **Schwerpunkt(e)**: | **Zeitbedarf**:22 Std. |
| **„Wir gehören alle zusammen“****Projektwoche** | * Über Allah/Gott – Alles stammt von ihm und alles kehrt zu ihm zurück
* Leben in der Welt – Verantwortung wagen
* Gemeinschaft aller Menschen als Geschöpfe Allahs/Gottes
* Religion und Glaube im Leben der Menschen
 | * Der Glaube an den einen Gott (Tauhid)
* Respektvolles Miteinander
* Der Mensch als Geschöpf Gottes
* Die islamische Glaubensgemeinschaft (die Umma)
* Den Glauben an Allah/Gott zum Ausdruck bringen
* Feste und Rituale in der Gemeinschaft
 |
| **Zu entwickelnde Kompetenzen**Die Schülerinnen und Schüler * identifizieren den Glauben an einen einzigen Gott als eine Gemeinsamkeit zwischen Judentum, Christentum und Islam und stellen ansatzweise Besonderheiten des jeweiligen Gottesglaubens dar
* beschreiben die Verschiedenartigkeit der Menschen (z. B. Mann und Frau, Ethnien) als gottgewollt und erläutern sie als Bereicherung für das Zusammenleben
* finden anhand von Texten aus Koran und Sunna Gottes grenzenlose Gnade und Barmherzigkeit gegenüber allen Menschen heraus und bringen diese auf verschiedene Weise kreativ-gestalterisch zum Ausdruck (z. B. in Worten, Texten, Bildern, Liedern)
* stellen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der gängigen Umgangsformen im innerislamischen Spektrum dar und beschreiben sie als bereichernde Vielfalt
* stellen Wege dar, wie sie sich in ihrem Umfeld für ein friedliches Miteinander von Menschen verschiedener religiöser Zugehörigkeit, Weltanschauung und kultureller Abstammung einsetzen können
* leiten aus entsprechenden Koranversen und Hadithen Weisungen für das alltägliche Handeln und das friedliche Zusammenleben ab
* deuten die Säulen des Islam als Ausdruck der Verbindung der Menschen untereinander sowie mit Allah/Gott und erläutern deren Nutzen für den Einzelnen wie für die Gemeinschaft
* deuten die islamischen Feste (Ramadan- und Opferfest) in Bezug zu ihren Ursprungsgeschichten und begründen deren Relevanz für das Gemeinschaftsleben
* beschreiben die Vielfalt der religiös-kulturellen Feierlichkeiten im Islam als bereichernde Traditionen
* benennen Möglichkeiten der Solidarität gegenüber anderen (z. B. Kranken, Ausgegrenzten)
* stellen Bezüge zwischen Islamischen Prinzipien und dem Zusammenleben der Menschen her: Unantastbarkeit der Menschenwürde als Teil der Notwendigkeiten (*Daruriyyat*), Goldene Regel, Barmherzigkeitsgebot (*Rahma*) und Verpflichtung zur Nachsicht (*Rifq*)
* begründen Regeln zur Konfliktvermeidung und zum Umgang mit Konflikten unter Berücksichtigung islamischer Prinzipien und Handlungsnormen
* stellen Bezüge zwischen dem Glauben an Gott und dem Zusammenleben der Menschen sowie den persönlichen Haltungen her
* zeigen anhand von Beispielen Werte und Handlungsregeln anderer Religionen und Gemeinschaften auf
 |
| **Summe Klasse 4: ca. 60 Std** |